

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Einer der hohen Geister ist heruntergestiegen (1

- 1 Einer der hohen Geister ist heruntergestiegen
- 2 In die Versammlung der Väter, die Galliens Freyheit erschufen,
- 3 Und der Unsterbliche hat die glücklichen, durch Eingebung,
- 4 Über der Menschheit Loos erhöht.

- 5 Wonne! er gab den Versammelten ein die erhabne Verheissung:
- 6 »nie führt unser Volk den Krieg der Erobrung!« Ihr Antlitz
- 7 Wurde heller, schöner der Blick, und ihr neues Ansehn
- 8 War beynah nicht der Sterblichen,

- 9 Da sie das heilige Wort aussprachen; auch wandelten ihnen,
- 10 Da sie redeten, sich in sanftere Laute die Stimmen:
- 11 Und sie gruben es nicht in Felsen; denn selbst der Fels sinkt
- 12 Trümmer dem lösenden Arm der Zeit.

- 13 Aber sie haben's geschrieben mit Erzt' auf Blätter; und dieser
- 14 Waren tausendmal tausend: so schrieben's auch andere Völker.
- 15 Wüte die Flamme denn unter den Blättern; sie steigen niemals
- 16 Alle zerfliessend im Dampf empor.

- 17 Wehe! nun kam ein höherer Geist herab zu dem Freunde
- 18 In die Versammlung der Väter, die Galliens Freyheit erschufen.
- 19 Und er stehet und schaut den Begeisterer an, und zeigt
- 20 Rings mit dem winkenden Stab' umher.

- 21 Jener sah es jetzt in der Halle sich röthen; es war nicht
- 22 Röthe des kommenden Tags; sah's weiss dann werden, es war nicht
- 23 Farbe der Blüthen, oder der Lilien; denn nicht diese
- 24 Liebliche Weisse hat Gebein.

- 25 Und sie entflohn der Erde mit schweigender Trauer, und wandten
- 26 Ernster ihr Auge weg von den Landen und Meeren, wo bald nun
- 27 Werde der Kriegesdonner Verkündiger seyn des schönen,

28 Heiligen, nicht gehaltenen Worts.

(Textopus: Einer der hohen Geister ist heruntergestiegen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poer>